

Warum es Schiedsrichterinnen nicht leicht haben

Schiedsrichterinnen im Männerfußball: Das ist noch immer eine Ausnahme. Bei der WM 2022 in Katar werden zum ersten Mal auch Frauen einige Spiele leiten – gegen alle Vorurteile.

Den männlichen Spielern und Schiedsrichtern hielt Scheich Al Thani zum Gruß die Faust hin. Die beiden Schiedsrichterinnen Neuza Ines Back und Edina Alves Batista dagegen behandelte er 2021 bei der Siegerehrung nach einem wichtigen Fußballspiel der FIFA in Katar wie Luft. Nach internationaler Kritik an diesem Verhalten sprachen die Organisatoren von einem Missverständnis im Zusammenhang mit den Corona-Regeln. Doch so richtig konnte das niemand glauben.

Denn neben Menschenrechtsverletzungen wird auch immer wieder die Diskriminierung von Frauen in Katar kritisiert. Der Einsatz von Schiedsrichterinnen in dem Land, in dem Ende 2022 die WM stattfindet, ist deshalb ein wichtiges Zeichen: Neben 123 männlichen Kollegen werden auch sechs Frauen auf dem Platz stehen. Eine von ihnen ist Neuza Ines Back, die sich von der schlechten Behandlung im letzten Jahr nicht beeindrucken ließ.

Doch nicht nur in Katar genießen Schiedsrichterinnen weniger Respekt als ihre männlichen Kollegen. Auf der ganzen Welt gibt es Vorurteile. Das hat auch Stephanie Frappart erleben müssen: Seit mehr als zehn Jahren arbeitet sie für die FIFA und hat viele wichtige Spiele geleitet. Trotzdem meint der frühere französische Nationalspieler Jérôme Rothen, dass Frappart ihrer Aufgabe bei der WM 2022 „nicht gewachsen“ ist.

„Wer so etwas von sich gibt, denkt, dass Frauen niemals gut genug für Männerspiele sein werden“, meint Erin Blankenship von der Organisation „Equal Playing Field“, die sich für Frauen im Sport einsetzt. Für die Zukunft wünscht sie sich: „Wir sollten dorthin kommen, dass es egal wird, welches Geschlecht man hat: Wenn man den Job beherrscht, sollte man auch das Recht haben, auf dem Platz zu stehen.“

Autorinnen: Shola Lawal; Arwen Schnack

Glossar

Schiedsrichter, -/Schiedsrichterin, -nen – die Person im Sport, die aufpasst, dass sich alle an die Regeln halten

WM (f.) – Abkürzung für: Weltmeisterschaft; hier: der alle vier Jahre stattfindende Fußball-Wettkampf zwischen vielen Ländern der Welt

jemandem etwas hin | halten – hier: etwas in die Richtung einer anderen Person halten

Scheich, -s (m.) – ein arabischer Titel für Männer, die im gesellschaftlichen Leben eine wichtige Rolle spielen

Faust, Fäuste (f.) – die Hand, die zu einem Ball geformt ist

Siegerehrung, -en (f.) – die Feier, bei der die besten Sportler ihre Preise bekommen

FIFA (f., nur Singular) – der Welt-Fußballverband

Menschenrechtsverletzung, -en (f.) – die Tatsache, dass die Rechte, die alle Menschen auf der Welt haben sollten, nicht beachtet werden

Diskriminierung (f., nur Singular) – die schlechtere Behandlung von bestimmten Menschen, z. B. wegen ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts oder ihrer Religion

Einsatz, Einsätze (m.) – hier: die Tätigkeit; der Job

jemanden beeindrucken – eine große Wirkung auf jemanden haben

Respekt genießen – mit Achtung und Respekt behandelt werden

einer Aufgabe gewachsen sein – gut genug sein, um eine Aufgabe zu erfüllen

etwas von sich geben – abwertend für: etwas sagen

sich für jemanden ein | setzen – sich für jemanden engagieren

Geschlecht, er (n.) – die Tatsache, ob man ein Mann oder eine Frau ist

etwas beherrschen – hier: etwas sehr gut können